

AUFEINANDER ABGESTIMMT

An der Spitze des DALI-Aktivlautsprecher-Sortiments stehen die Rubicon 8 C, die hier zusammen mit dem Sound Hub beweisen, wozu sie fähig sind.

Text: Julian Holländer



Eigentlich sind die Rubicon 8 C minimalistische Aktivlautsprecher mit eingebauter Endstufe. Doch sobald die aktiven Flaggschiffe der Marke DALI wie hier mit dem „Sound Hub“ als Steuergerät sowie Musikstreaming ausgestattet sind, wird aus ihnen eine beachtliche Komplettanlage.

Alle aktiven Lautsprecher des Herstellers sind Teil des „Equi“-Systems, so auch die Rubicon. Darin funktionieren alle Modelle ähnlich und sind untereinander kompatibel. Vor allem aber sind sie auf das mit zwei optionalen Modulen erweiterbare Sound Hub zugeschnitten, welches die Lautsprecher kabellos mit Signalen versorgt und die Lautstärke regelt. Einzeln kostet es circa 600 Euro (UVP), eine kompaktere Version mit anderen Anschlüssen gibt es auch für um die 300 Euro.

Das Sound Hub als Herzstück

Das Hub hat zudem Preamp-Ausgänge und kann theoretisch losgelöst vom DALI-Universum als (Streaming-)Vorverstärker arbeiten und sein Signal an externe Endstufen geben. Aber da Hub – in diesem Falle mit dem „NPM-2i“-Modul eingebaut, das Streaming ermöglicht – und Lautsprecher füreinander geschaffen sind und zusammen im Team auftreten, sehen wir sie als festes Set an. Das sieht DALI ebenso und bietet dieses Set zu einem ordentlichen Sonderpreis an, der mit knapp 7.000 Euro weit unter dem ursprünglichen Preis von 9.000 Euro nur für die Lautsprecher liegt.

Dadurch beziehen sich unsere Bewertungen, etwa für Streaming, auf das entsprechende Modul und für die Bedienung auch auf das Sound Hub. Ohne dieses wären die Rubicon nur Lautsprecher mit Endstufen, für die es keine Bedienung zu bewerten gibt, abgesehen von der Aufstellung. Wie immer empfiehlt DALI hier, die Lautsprecher gerade, also nicht eingewinkelt, aufzustellen, da sie für eine breite Abstrahlung optimiert sind. Unsere Messungen stimmen zu, je nach Raum kann eine ganz leichte Einwinkelung aber auch klangliche Vorteile bringen.

Die Rubicon können zudem kabelgebunden aktiv betrieben werden. Dafür hat jeder Lautsprecher je einen Cinch-Eingang eingebaut, an den jeder beliebige Vorverstärker angeschlossen werden kann. Ein hochwertiger Preamp könnte wahrscheinlich noch die letzte Perfektion aus den Boxen herauskitzeln, aber die kabellose Lösung per Hub übertrifft klanglich auch problemlos Verstärker, die mehr als das drei- bis vierfache des Steuerkästchens kosten. In puncto Bass und Detailfreude konnten markenfremde und teurere Verstärker teils mithalten, aber die proprietäre, hochauflösende Wireless-Option

dem Hörplatz, sodass die Remote generell eher im Notfall gebraucht wird.

Lautsprecher-Details

Gehen wir über zum Highlight des Sets: den Lautsprechern. Im Direktvergleich zu ihren passiven Geschwistern aus der Rubicon-Serie fallen nur wenige optische Unterschiede auf. Das Äußere ist erwartungsgemäß elegant, sauber gearbeitet und in drei Farbvarianten verfügbar. Unterschiede finden sich bei der dezent eingebauten Lautstärkeanzeige auf der leicht abgerundeten Boxenfront und beim Anschlussterminal. Dieses präsentiert neben den Strom- und Endstufen-Eingängen auch eine Anzeige, die die Verbindung zum Hub erleichtert.



Die Fernbedienung ist simpel und zeigt oben die aktuelle Quelle an.



Fotos: STEREO

Die Positionierung der Rubicon 8 C ist einfach: Folgen wir der DALI-Empfehlung, die Boxen gerade aufzustellen, klingt es direkt sehr gut, wobei ein bisschen Experimentieren nie schaden kann.

verlieh dem Klang stets mehr Raum und füllte diesen mit Plastizität.

Streaming und andere Quellen

Eines der Hauptargumente für das Standard-Hub im Vergleich zum „Sound Hub Compact“ ist die Erweiterbarkeit dessen. Der Hersteller bietet zwei Module an, eines davon für Netzwerk-Streaming und hier wie erwähnt ebenfalls Teil des Sets. Bei diesem setzt DALI auf das BluOS-System des langjährigen Partners Bluesound, was Langlebigkeit und Zukunftsfähigkeit verspricht und keineswegs überholt wirkt.

Die zugehörige App – die sich hier identisch verhält und bedient, wie sie es bei einem Bluesound-Streamer machen würde – kann komplett die Fernbedienung ersetzen, da sie auch die Quellenwahl übernimmt. Ihre vielfältigen Optionen sind uns inzwischen wohlbekannt, von Multiroom über Zugang zu ziemlich allen Streaming-Services sowie Internetradio und einer gut zu bedienenden Oberfläche ist sie ein immer wieder hochgelobtes Multitalent. Einzig eine Klangregelung hat das Sound Hub nicht.

Auch wenn Streaming hier als Hauptquelle auftritt, trägt das Hub noch weitere Eingänge, standardmäßig Cinch, optisch, koaxial und Bluetooth. Das BluOS-Modul öffnet zudem den Weg für USB-Datenträger. Neben dem bereits erwähnten Vorstufen-Ausgang wurde zudem ein Subwoofer-Ausgang platziert. Für ein vollständig kabelloses Set-up bietet der Hersteller auch einen optionalen Subwoofer-Sender an.

Über das zweite, hier optionale Modul ermöglicht DALI schließlich ein späteres Nachrüsten von HDMI. Darüber wird auch Heimkino-Surround-Sound von bis zu 7.1 ermöglicht. Wenn alle Lautsprecher Modelle dieser Marke sind, kann es auch komplett kabellos realisiert werden. Der Fernsehton kann aber auch ohne das

Modul an die Lautsprecher gegeben werden, wofür ein optischer Eingang explizit gedacht ist, dann jedoch nur zweikanalig.

Das Hub an sich hat zudem noch einige Features versteckt, für welche die Anleitung zu Rate gezogen werden muss. Mit einer Kombination aus dem Lautstärke-Drehregler und den drei Tasten finden sich zum Beispiel ein Balance-Regler für Mehrkanal-Anwendungen, Einstellungen für die Lautsprecher-Abstände oder die Möglichkeit, in BluOS festgelegte Streaming-Presets direkt abzuspielen.

Mit denselben Tastenkombinationen sind diese Einstellungen auch auf der Fernbedienung zu finden, wobei hier noch Platz für zusätzliche Tasten gewesen wäre. Alternativ kann das Hub dank der kabellosen Verbindung flexibel platziert werden, theoretisch auch in Griffweite direkt neben



Die Rubicon 8 C unterscheiden sich von der Passivvariante optisch nur über die LED-Leiste. Diese zeigt dezent die aktuelle Lautstärke an, die ebenso auf dem Regler des Hubs dargestellt wird.



Pre Out:

Mit den Cinch-Buchsen kann das Hub als Vorverstärker für externe Endstufen arbeiten.

Link Connect:

Der Verbindungs-Knopf, der auch auf den Boxen zu finden ist, sorgt für einfaches Pairing.

Digital Inputs:

Die Anschlussvielfalt ist gut, die zugehörigen Symbole sind etwas gewöhnungsbedürftig.

Modul-Slot:

Zur Erweiterung bietet DALI einbaubare Module an, hier das BluOS-Modul für Streaming.

Die Chassis hingegen sind identisch und von der ersten Sekunde an als DALIs zu erkennen: Die drei in verschiedenen Frequenzen arbeitenden 16,5-mm-Tiefmitteltöner bestehen aus der selbst gebauten, typischen Holzfasermembran des dänischen Herstellers. Auch das Hybrid-Hochtönmödule mit einem Bändchen für die höchsten Frequenzen und einer Gewebekalotte gehört zur DALI-DNA.



Julian Holländer
Redakteur

»BEDIENUNG UND AUSSTATTUNG DER RUBICON SIND GUT - DER KLANG HINGEGEN BEGEISTERT.«

Genauso ist in den Treiber-Konstruktionen das Kompositmaterial „SMC“ („Soft Magnetic Composite“) zu finden. Damit baut DALI die Antriebsmagneten vieler seiner Lautsprecher und verspricht sich davon primär weniger Rauschen dank der niedrigen elektrischen Leitfähigkeit des Materials.

In den Lautsprechern an sich sind die Unterschiede dann wieder größer, logischerweise angeführt vom Class-D-Verstärker. Respektive den beiden Verstärkern je Box, da zwei der drei Tieftöner einen eigenen, dedizierten Amp haben. Insgesamt, und auch beim Bass im Speziell-

len, ermöglicht die Konstruktion durchaus auch hohe Lautstärken, und das ziemlich verzerrungsfrei. Unser Labor misst jedoch bei 63Hz sehr hohe Verzerrungen, die aber daraus resultieren, dass das Messsignal auf dem Weg von Hub zu Box gewandelt wird – was auf dem Papier eine Verzerrung ist, hat in der Realität keine negative Auswirkung auf den Klang.

Den Job einer Frequenzweiche, also das Aufteilen der Frequenzen unter den Chassis, übernimmt bei den Rubicon 8 C eine hybride Sektion, die neben einem passiven Teil auch aktiv zusammen mit einem DSP arbeitet. Davon verspricht sich DALI die Möglichkeit, alle Aspekte der Aktivlautsprecher optimal aufeinander abstimmen zu können – einerseits im Lautsprecher, aber mit dem externen Hub ebenso über den kompletten Signalweg. Der Vergleich Hub gegen kabelgebundenen Verstärker gibt dem Ansatz recht.

Aufstellung einfach, Klang stark

Somit gilt es nur noch, die Rubicon im Hörraum aufzubauen – was einfacher kaum sein könnte, wenn wir von ihrem Gewicht absehen. Die wie bereits erwähnte flache Aufstellung bringt schnell einen guten Klang, und die Verbindung von Hub zu Lautsprechern geht per Knopfdruck automatisch vonstatten. Welcher Lautsprecher wo steht, ist frei wählbar. Die kabellose Verbindung hat eine Reichweite von einigen Metern, das Steuerteil kann theoretisch in den Raum nebenan gestellt werden, und die Fernbedienung funktioniert noch.

Klanglich bewahrheitet sich, was wir schon erhofft und in gewisser Weise auch erwartet haben, die Rubicon 8 C spielen von vorn bis hinten hervorragend, wie auch ihre Passivversion oder andere von uns getestete (Rubicon-)Aktivboxen der Marke. Ihrer Größe angemessen ist der Bass voll und gleichzeitig sauber konturiert, und die Klangbühne ist breit und mit Details gefüllt.

Auf diese Weise bekommt jedes der Instrumente des Tingvall Trios – Klavier, Bass und Schlagzeug – in „Woodpecker“ reichlich Platz, sich auszubreiten, während die gesamte Performance immer noch zusammenhängend wirkt. Vom grummelnden Bass bis zu zischenden Beckenschlägen stehen die Impulse realistisch im Raum, ohne auf irgendeine Weise nervig zu erscheinen.

Bei Stimmen und generell der gesamten Performance fällt positiv eine sehr angenehme Fülle auf, die aber nie unnatürlich wirkt. „Is It The Clouds?“ des Multiinstrumentalisten Omar Rodríguez-López klingt damit passend melancholisch, während der weit ausgebreitete Bassteppich dem Song einen runden Rahmen verleiht.

Die DALI klingen breit, kontrolliert und sauber, alles in allem sehr audiophil und auch authentisch, aber ohne Emotionen zu verlieren. Mit Abstrichen und etwas Aufwand ließe sich ein Set-up mit mehr Wumms und schnelleren Impulsen zusammenstellen – das wäre aber kein „besser und schlechter“, sondern eher eine Typfrage. Für ein merkliches „besser“ bräuhete es schon deutlich größere Lautsprecher und ein gutes Händchen bei der Abstimmung.

Denn die Rubicon 8 C sind eine starke Komplettanlage, an der nicht wirklich etwas fehlt – die Anschlüsse etwa sind kein Komplettpaket, aber mehr als ausreichend. Vor allem ist der Klang begeisternd und macht nach ein paar Sekunden deutlich, dass die Rubicon keine willkürliche Verbindung von guten Lautsprechern mit Aktivtechnik sind, sondern sehr gut und passend abgestimmt sind und den aktuellen Platz als Flaggschiff ihrer Kategorie bei DALI mehr als verdient haben. ■

DAMIT HABEN WIR GEHÖRT



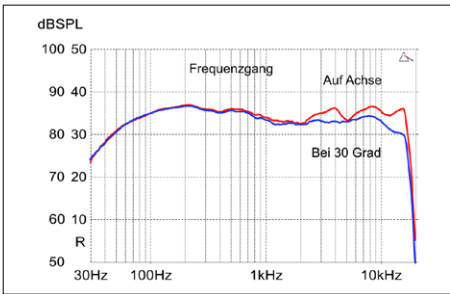
TINGVALL TRIO: „BIRDS“
Zugänglicher und gleichzeitig auch spannender Jazz des internationalen Trios.



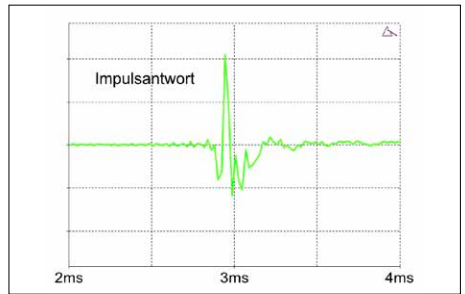
OMAR RODRÍGUEZ-LÓPEZ: IS IT THE CLOUDS?
Melancholisches Solo-Album des The-Mars-Volta-Gitarrieten.



Für weitere Infos und alle STEREO-Playlists QR-Code einscannen.



Der Frequenzgang ist größtenteils sehr sauber und empfiehlt eine gerade Aufstellung.



Auch die Impulsantwort ist gut und zeigt keine großen Auffälligkeiten.

DALI RUBICON 8 C + Sound Hub + BluOS-Modul

Produktart / Preisklasse	Aktivlautsprecher mit Streaming / 5.000 bis 10.000 €	
Internetadresse	www.dali-speakers.com	
Preis in Euro	6.999	
Abmessungen (BxHxT) in cm	22 x 112 x 41 (Lautsprecher), 30 x 7,6 x 21 (Hub)	
Gewicht in kg	27,3 (Lautsprecher), 1,6 (Hub)	
Deutschlandvertrieb / Kontakttelefonnummer	DALI Deutschland GmbH, +49 6251 8079010	
Prinzip	dynamisch, 3,5-Wege, Bassreflex	
Kommunikation zwischen Lautsprechern	kabellos	
Infos zur empfohlenen Aufstellung	nicht eingewinkelt	
KLANG	45 %	sehr gut 1,4
Klangqualität	breite Bühne und ausgesprochen plastisch, gleichzeitig auch kräftig und präzise	
MESSWERTE	10 %	gut 1,9
Frequenzgang / Sprungantwort	ausgewogen / gut	
Verzerrungen in Prozent bei 63/3k/10k Hz	nicht messbar (2,51) / 0,08 / 0,08	
AUSSTATTUNG	20 %	gut 2
Klangkorrektur möglich	nein	
Gehäuseausführungen	3	
Lieferumfang	Blende, Spikes, GummifüÙe	
Haptik / Verarbeitung	hochwertig	
Anschlüsse	Cinch, optisch, koaxial, Sub Out, Pre Out, USB (Hub); Pre In (Boxen)	
Bluetooth / USB-Datenträger	ja / ja	
Erweiterbarkeit	Subwoofer, Surround	
Streaming-Standards / Musik-Formate	sehr viele / sehr viele, inkl. HiRes, MQA	
BEDIENUNG	20 %	gut 1,8
Aufstellung / erste Inbetriebnahme	einfach / einfach	
Qualität der Fernbedienung / Anleitung	befriedigend / sehr gut	
Bedienung am Gerät / Anzeige & Display	gut	
Qualität der App (Funktionen / Bedienung)	gut	
SERVICE & UMWELT	5 %	gut 1,8
Garantie in Jahren	Lautsprecher 5 nach Registrierung, Sound Hub 2	
Verpackung	hauptsächlich Pappe	
Harter Netzschalter	ja	
Stromverbrauch Stand-by / Leerlauf (in Watt)	niedrig; Hub (3,2 / 4,4); Lautsprecher (0,0 / 12,5)	
STEREO TESTERGEBNIS	gut 1,7	